

Swiss Breaking
Leistungssport Förderkonzept

FEDERATION SWISS
BREAKING

Inhaltsverzeichnis	
1. Vorwort	1
2. Der Verband Swiss Breaking im Überblick	1
Leitbild ist Weg und Ziel zugleich	1
Organigramm	1
2.1 Sport- und Athlet:innen / B-Boys & B-Girls Entwicklung in der Schweiz	2
2.2 Dachverbände und Partner	3
2.3 Einstufung Swiss Breaking bei Swiss Olympic	3
2.4 Verband Zielsetzungen	4
2.5 Die übergeordneten Verbands Missionen sind:	4
Qualität sichern und Erfolge anstreben	4
Stabile Finanzen und Einnahmen verbessern	4
Breitere Abstützung anstreben	4
Die Kultur beibehalten	4
Bekanntheit der Sportart verbessern	4
2.6 Entwicklungsziele Leistungssport	5
2.7 Wettkampfsystem / League – Rolle der Wettkämpfe / Battles	6
2.8 Leistungsziele	6
3. Entwicklung eines Liga- und Turnier Systems	7
3.1 Trainer:innen Verantwortlichkeiten, Aus- & Fortbildung	7
3.2 Karriereplanung und soziale Betreuung	7
3.3 Regionalisierung und Regionalzentren	8
3.4 Swiss Breaking Nationalkader	10
4. Leistungssportförderung	12
5. Ethik	12
6. Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in	14
7. Finanzen	15

1. Vorwort

Das vorliegende Dokument beschreibt Swiss Breaking und seine Strukturen in der Sportförderung per 01.06.2022. Das Swiss Breaking Leistungssport-Förderkonzept wird in den Jahren 2022-2024 kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet die analytische Grundlage der Sportförderung in der Tanzsportart Breaking (Breakdance). Das vorliegende Dokument fasst die aktuellen Strukturen, Prozesse und Zielsetzungen von Swiss Breaking zusammen und verweist auf die relevanten Dokumente.

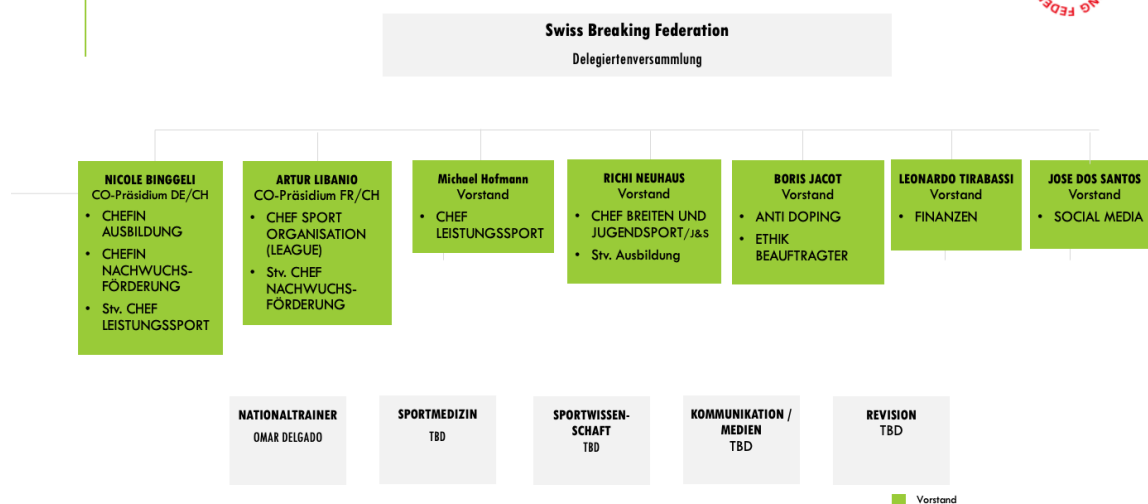
2. Der Verband Swiss Breaking im Überblick

Leitbild ist Weg und Ziel zugleich

Der Schweizerische Breaking Verband (Swiss Breaking Federation), gegründet 2019, organisiert und fördert als Fachverband die Ausübung des Breaking Sports in der Schweiz. Zudem wird Swiss Breaking in Zukunft die Fachverantwortung für Jugend+Sport für den Bereich Breaking tragen und führt die Swiss Breaking League. Der Verband gewährleistet die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den Leistungs- und Breitensport sowie für die Nachwuchsförderung und Ausbildung. Er nimmt soziale Verantwortung wahr, achtet auf Integration und die Vermittlung der neun Prinzipien der Ethik-Charta von Swiss Olympic.

www.swissbreaking.ch

ORGANIGRAMM SBF

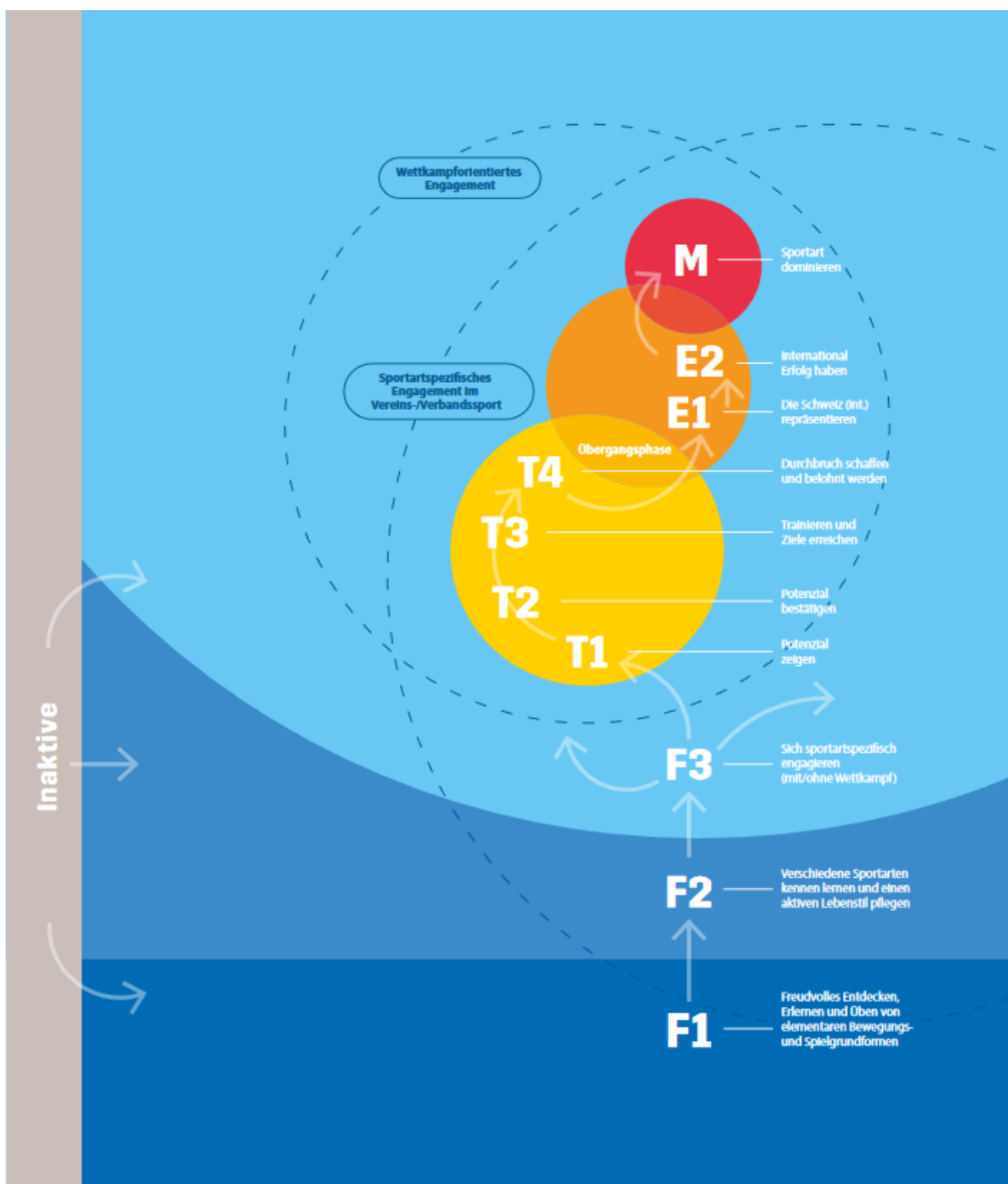


Organigramm

2.1 Sport- und Athlet:innen / B-Boys & B-Girls Entwicklung in der Schweiz

Swiss Breaking orientiert sich am Rahmenkonzept zur Sport- und Athlet:innen. Entwicklung Schweiz (kurz «FTEM Schweiz»). In der sportlichen Entwicklung werden die Schlüsselbereiche Foundation, Talent, Elite und Mastery unterschieden und in 10 Phasen unterteilt. Das FTEM Modell Breaking wurde im Jahr 2022 fertiggestellt und gilt zusammen mit dem vorliegenden Konzept als Grundlagendokument.

www.swissolympic.ch – Stichworte «FTEM», «Sport- & Athlet:innenentwicklung»



Vorlage FTEM Modell von Swiss Olympic

2.2 Dachverbände und Partner

Swiss Breaking erhält Fördergelder vom Dachverband Swiss Olympic und Subventionen vom BASPO. Regionale und kantonale Vereine übernehmen als Mitglieder:innen von Swiss Breaking diverse Aufgaben. Sie werden von Kantonen, SWISSLOS (Sport-Toto-Gesellschaft) und teilweise Gemeinden unterstützt. Die Vereine und Swiss Breaking Trainingsstützpunkte fördern Breaking lokal und regional.

- Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic – Vertragsdokument (noch nicht vorhanden)
- J+S-Partnerschaftsvertrag mit dem BASPO – Vertragsdokument (noch nicht vorhanden)
- www.swissolympic.ch
- www.sporthilfe.ch
- www.baspo.ch – Stichworte «Jugend+Sport» und «Spitzensportförderung der Armee»
- www.jugendundsport.ch
- www.sport-toto.ch

Der internationale Dachverband ist die WDSF (World Dancesport Federation) und dessen nationaler Partner ist der STSV (Schweizerischer Tanzsport Verband). Zwischen dem STSV und Swiss Breaking Federation gibt es ein Abkommen (Memorandum of Understanding), welches festlegt, dass Swiss Breaking den Tanzsport Breaking in der Schweiz vertritt.

Weitere wichtige Partner sind die Trainerbildung Schweiz und «cool and clean».

- <https://www.worlddancesport.org/>
- www.stsv.ch
- www.ausbildungsplaner.ch
- www.coolandclean.ch

2.3 Einstufung Swiss Breaking bei Swiss Olympic

Die Swiss Breaking Federation wird ab 2022 in der Einstufung 5 geführt. Die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic wird in einer Leistungsvereinbarung geregelt.

2.4 Verband Zielsetzungen

Der Verbandszweck ist in den Statuten wie folgt beschrieben:

Der Swiss Breaking Verband setzt sich zum Ziel, die Schweizer Breaking (Breakdance) Szene zu unterstützen, zu strukturieren und zu professionalisieren.

Swiss Breaking organisiert, fördert und beaufsichtigt als Fachverband die Ausübung des Breaking Sportes in der Schweiz.

2.5 Die übergeordneten Verbands Missionen sind:

Qualität sichern und Erfolge anstreben

Swiss Breaking will die Sportart Breaking breit abgestützt fördern. Der Nachwuchs soll nachhaltig und qualitativ betreut werden. Ein professioneller Auftritt gegenüber allen Partnern, die Einhaltung der Prinzipien der Ethik-Charta im Sport, des Ethik-Statuts des Schweizer Sports, sowie die Einhaltung der Anti-Doping Bestimmungen und die konsequente Verfolgung aller Verbandsziele sind dafür grundlegend.

Stabile Finanzen und Einnahmen verbessern

Nebst den nationalen Subventionen (Swissolympic, BASPO) sollen weitere Geldquellen (Sponsoren, Gönner, Fördergelder) erschlossen werden. Die direkte Förderung der Athlet:innen durch die Sporthilfe und die Armee (Gefäss Spitzensportförderung) wird angestrebt.

Breitere Abstützung anstreben

Swiss Breaking will in der gesamten Schweiz aktiv sein und seine Mitglieder:innenzahlen erhöhen. Kinder sollen früher und Jugendliche sowie Breitensportler sollen vermehrt zur Sportart gebracht werden. Mitglieder:innen des Verbandes sollen der Sportart in allen Regionen möglichst lange erhalten bleiben. Der Kultur Aspekte dieser Tanzart soll ebenfalls gefördert und unterstützt werden.

Die Kultur beibehalten

Breaking erlebt aktuell die Phase sich vom Trendsport in eine etablierte Sportart zu entwickeln. Ziel dabei ist es die Strukturen zu schaffen, um sich in bestehende Sportstrukturen einzugliedern und dabei die eigene Kultur beizubehalten, da genau diese Breaking zu einer Trendsportart werden hat lassen und Kinder und Jugendliche weltweit begeistert.

Bekanntheit der Sportart verbessern

Swiss Breaking will unsere Sportart bekannter machen und die Marketing- und Medienaktivitäten verbessern. In allen Altersklassen sollen Events und Aktivitäten geplant und gefördert werden. Erfolge im Leistungssport müssen medial besser vermarktet werden. Tanzschulen und Vereine sollen mit in die Verantwortung genommen werden.

2.6 Entwicklungsziele Leistungssport

Ziel	Parameter	Wer	Wann
Wettkampfsystem (Battle League) entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Battles in die Serie integrieren (mind. 4 Battles sind dabei) 	Chef:in Sport Org.	2022
	<ul style="list-style-type: none"> • Fazit 1. Durchführung, Stärken – Schwächen 	Chef:in Sport Org. mit Battle Organisatoren	Ende 2022
	<ul style="list-style-type: none"> • Learnings aus der 1. Durchführung implementieren mit dem Ziel 5% mehr Teilnehmende zu haben als im Vorjahr 	Chef:in Sport Org. mit Battle Organisatoren	Ende 2023
	<ul style="list-style-type: none"> • Battle League ist etabliert und wird von den Athlet:innen geschätzt. Die Anzahl Teilnehmer:innen hat sich wiederum um 5 % erhöht 	Chef:in Sport Org. mit Battle Organisatoren	Ende 2024
Swiss Breaking Athlet:innen Wege (FTEM) definieren und in die Ausbildung integrieren	FTEM Wege definieren	Chef:in Nachwuchs Ausbildung	2022
	Feedback einfliessen		2023
	Jede:r Expert:innen kennt FTEM Breaking		2024
Karriereplanung mit Athlet:innen und Trainer:innen durchführen	Karriereplanung Gespräche durchführen	Chef:in Nachwuchs Ausbildung	2023
	Erarbeitung Gesprächsleitfaden		Ende 2023

2.7 Wettkampfsystem / League – Rolle der Wettkämpfe / Battles

Die Wettkämpfe / Battles spielen in der Athlet:innen Entwicklung und in der Trainingsentwicklung eine wichtige Rolle. Für Swiss Breaking ist der internationale Vergleich entscheidend für den späteren Erfolg der Athlet:innen. Wettkämpfe / Battles sind somit fester Bestandteil der Rahmen-Trainingsplanung.

Die wichtigsten Wettkämpfe / Battles im Rahmen der Breaking for Gold (BfG) in nächster Zeit sind:

2.8 Leistungsziele

Wettkampf / Battle	2022	2023	2024
WDSF WM	Teilnahme 2w/2m	Teilnahme 1w/1m	Teilnahme 1w/1m
WDSF EM	Teilnahme 1w/2m	Teilnahme 2w/2m	noch offen
BfG World Series	X	Teilnahme 1w/1m	Teilnahme 1w/1m
BfG World Ch. Belgium (Sep. 2023)	X	Teilnahme 2w/2m	X
World Games	X	Teilnahme 1w/1m	TBC
European Games (July 2023)	X	Teilnahme 1w/1m	TBC
BfG Challenge Series Switzerland	X	X	Teilnahme offen für CH-Athleten
BfG International Series	X	Teilnahme 1w/1m	Teilnahme 1w/1m
OS Paris 2024	X	X	Teilnahme 1w/1m

3. Entwicklung eines Liga- und Turnier Systems

Neben den erwähnten Wettkämpfen wird in Abstimmung mit den bereits vorhandenen Battles ein nationales Ligasystem aufgebaut um den B-Boys und B-Girls Qualifikationsmöglichkeiten für Aufstiege in höheren Klassen, als auch den Erwerb von Wettkampferfahrung zu ermöglichen.

Schon früh auf dem Athlet*innenweg (FTEM) nehmen junge B-Boys & B-Girls an organisierten Wettkämpfen teil. Für die Entwicklung der jungen Athleten*innen spielen die Wettkämpfe daher eine entscheidende Rolle. Diese Zielsetzung hat auf den Stufen Elite und Mastery des FTEM durchaus ihre Berechtigung.

<https://swissbreaking.ch/swiss-breaking-league-de/>

3.1 Trainer:innen Verantwortlichkeiten, Aus- & Fortbildung

Der Ausbildungsweg Trainer:in soll über die Aus- und Weiterbildung von Jugend+Sport führen und wird dann fortgesetzt von der Ausbildung der Trainer:innenbildung Schweiz. Swiss Breaking wird in der Ausbildung eng mit diesen Institutionen zusammenarbeiten.

3.2 Karriereplanung und soziale Betreuung

Sozial können sich Kinder und Jugendliche in der Sportart Breaking einwandfrei entwickeln. Da Breaking eine Einzelsportart sowie Teamsportart ist, wird auch den Team Wettkämpfen eine grosse Bedeutung beigemessen. Die gemeinsamen Reisen an internationale Nachwuchsturniere fördern den sozialen Umgang und die Teamfähigkeit.

Swiss Breaking unterstützt Junior:innen, wie auch die Elite Athlet:innen, bei der Karriereplanung. Die Kommunikation mit den Eltern, Trainer:innen und Trainingsorte, spielt dabei eine grosse Rolle. Die Verantwortung liegt beim zuständigen:r Trainer:in.

Zuständigkeiten in der Karriereplanung gemäss FTEM:

- | | | |
|---|----------|--------------------------------|
| - | F bis T1 | Trainer:in und Eltern |
| - | T2 - T4 | RLZ-Trainer:in (Im Aufbau) |
| - | E1-M | Nationaltrainer:in (Im Aufbau) |

In Zukunft wird die Karriereplanung jährlich reflektiert und bei Bedarf angepasst.

3.3 Regionalisierung und Regionalzentren

Sportinfrastruktur und Trainingsstätten

Ähnlich wie in anderen Sportarten wird Breaking in Tanzschulen, Kulturstätten, Sport- und Turnhallen bzw. in geeigneten, angemieteten Räumlichkeiten trainiert. Eigene Zentren gibt es derzeit ausserhalb der Vereine nicht. Eine Errichtung von Trendsportzentren mit eigener Infrastruktur wäre aus Sicht des SBF wünschenswert. Erste Vorbesprechungen dafür finden zurzeit in Zürich, Basel und Neuchâtel statt.

Swiss Breaking kann Vereinen oder Anlagen das Label "Regionales Leistungszentrum" oder "Regionales Nachwuchszentrum" vergeben.

In diesen Zentren werden in Zukunft die besten regionalen Athlete:innen und auch zukünftigen Elite-Athlet:innen des "Swiss Breaking Nationalkader" trainieren, unter professioneller Anleitung.

Angedacht ist die Aufteilung in Regionen.



FTEM SWISS BREAKING FEDERATION

FTEM	FOUNDATION			TALENT				ELITE		MASTERY
	F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	
Phase	F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M
Schlagwort	Erfinden, Entdecken, Üben und elementare Bewegungs- und Spielfundgründe	Einmalige und verschiedene Sportarten kennen lernen und einen aktiven Lebensstil pflegen	Engagieren (mehrfach sportartspezifisch)	Potenzial zeigen				repräsentieren		dominieren
Internationale Wettkämpfe				YOG		VDSF EC/MC & OS				
Wochenumfang in Stunden	1	2	6	Leistungsorientierte Athleten				Kader		
Sportartenspezifisch trainieren	1	1	3	5	7	12	14	16	18	24
Athletik (Kraft, Beweglichkeit, Koordination)			1	2	3	4	5	2	2	2
Allgemein sportliche Aktivitäten (Schulsport, Polysportives, Ausgleichstraining)		1	2	1	2	4	3	4	4	8
Anzahl Wettkämpfe/Jahr	1	1	1	1	2	4	7	8	8	20



3.4 Swiss Breaking Nationalkader

Kaderstruktur

- Maximum 12 Athlet:innen (davon mind. 4 Athletinnen)
- Anzahl Kader: 1 (Erweiterung auf 2, Selektion 2023)

Allgemeine Bedingungen:

- Mitgliedschaft SBF
- Alter als 31.12.2008 -> aktuell 14-Jährige (16 Jahre - Stichtag: 31.12.2024)
- Teilnahme an mind. 6 League – Events pro Jahr.
- Ranking-Punktstand, League (unter Top 16)
- Einhalten Ethik-Prinzipien
- Teilnahme an Kadertrainings
- Teilnahme bei kaderspezifischen Schulungen, Seminaren etc.
- Wahrnehmung von Medienterminen, Sponsorevents etc.

Ausführungen zur Kaderselektion

Selektionsverfahren für den Start 2022:

Die Aufnahme ins Nationalkader wird im ersten Jahr mit Hilfe einer Fachkommission erstellt. Diese besteht aus mind. 10 Juror:innen mit nationaler Durchmischung. Die Fachkommission wird von der SBF eruiert.

Die Aufnahmekriterien für die Fachkommission sind ein gut fundiertes und langjähriges Fachwissen.

Aufnahmekriterien zur Kaderselektion:

- Lebenslauf inkl. Nationaler und Internationaler Wettbewerbs Erfolge
- Motivationsschreiben
- Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung
- Video

Das Video wird von der Fachkommission mit Einbezug der Kriterien von Technik, Präzision, Performance und Kreativität bewertet.

Selektionsverfahren ab 2023:

Ab 2023 wird die Platzierung in dem Ranking der SBL mit einfließen. Eine Platzierung unter den Top8 wird angestrebt.

Prozess:

Kaderselektion finden ab 2023 jährlich in der ersten Hälfte Juni statt.

Selektionskriterien:

- Punktstand SBF League (per Ende Mai)
- Einreichen Bewerbungsunterlagen (Ende Mai)

Selektion für internationale Wettkämpfe

- Alter: mind. 14 (Geb. und älter als 31.12.2008)
- Die EM / WM Selektion erfolgt nach Punktestand / Platzierung in SBF League (jeweils Ende Mai)
- Ethik Konzept einhalten algm. Bedingung
- BfG Series Competition: Nach Punktestand der laufenden League.

Disziplinen		Kategorien	
Olympisch	Nicht Olympisch	Elite	Nachwuchs
Single women (B-Girls)	Crew	EM / WM	Nationales League - 9 / - 13 / - 16
Single men (B-Boys)	Mixed	BfG Series	

Trainer:innenteam / Nationaltrainer:innen Team

Vorerst ist ein Nationaltrainer:in vorgesehen. Bei allfälligem Bedarf werden die Trainings durch eine Stellvertretung geregelt.

Die Nominierung und der Einsatz eines kompetenten und erfolgreichen Trainer:in für den Nationalkader erfolgt durch Qualifizierungs- und Auswahlsschritte.

Die Athlet:innen werden nach Möglichkeit von mindestens einem Trainer oder Trainerin oder Teamchef:in an internationale Wettkämpfe begleitet.

4. Leistungssportförderung

Der Bereich Leistungssport wird vom Chef:in Leistungssport geführt und administriert. Die Förderung im Leistungssport verläuft nach FTEM. Die folgenden Ziele werden verfolgt:

Internationale Erfolge

Durch eine professionelle Nachwuchs- und Leistungssportförderung soll die Schweiz die folgenden Ziele erreichen:

- Athlet:innen des Swiss Breaking Kaders werden für die Europa-, Weltmeisterschaft und die internationalen Wettkämpfen vorbereitet.
- Athlet:innen des Swiss Breaking Kaders an die Qualifikationen für die Olympischen Spiele 2024 in Paris zu vorzubereiten.

Übergang vom Nachwuchs zur Elite sicherstellen

Swiss Breaking will in Zukunft mehr Athlet:innen auf den Weg einer Halbprofi- oder Profikarriere bringen und im Leistungssport halten.

5. Ethik

Der Verband fördert einen gesunden, respektvollen, loyalen Sport und respektiert ebenfalls den kulturellen Aspekt der Sportart. Er bekennt sich, wie seine Organe und Mitglieder:innen zu einer vom Fairplay dominierten Praxis, d.h. er zeigt Respekt vor anderen, handelt und kommuniziert transparent. Der Verband, seine Mitgliedsvereine, sowie Funktionsträger:innen, Trainer:innen und Athlet:innen anerkennen die Ethik-Charta im Sport, sowie das Ethik-Statut des Schweizer Sports und fördern deren Einhaltung.

Die Ethik-Charta ist sämtlichen Trainer:innen und Funktionären:innen bekannt und wird entsprechend gelebt. Bei Swiss Breaking behandeln wir alle gleich: Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen. Trainer:innen und Funktionär:innen handeln dementsprechend und kennen den Verhaltenskodex.



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

1 Gleichbehandlung für alle.

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7 Absage an Doping und Drogen.

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9 Gegen jegliche Form von Korruption.

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern.

Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

www.spiritofsport.ch

... for the **SPiRiT** of **SPORt**

2015

6. Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in

Die Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in sind vielseitiger, als sie auf den ersten Blick erscheinen. Neben ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten werden in Zukunft auch verschiedene bezahlte Arbeitsmöglichkeiten geplant. Swiss Breaking schliesst dann mit «Mitarbeiter:innen» eine Dienstleistungs-Vereinbarung (DLV) oder einen Arbeitsvertrag ab. Eine Auswahl an möglichen «Jobs» sind:

Einsätze als Trainer:in (im Aufbau)

- Hilfstrainer:in in der Tanzschule, Verein (evtl. 1418 coach-Ausbildung)
- Breaking Trainer:in in der Tanzschule, Verein etc.
- Breaking Trainer:in in Kulturstätten, beim Verband
- RLZ-Trainer:in im regionalen Leistungszentrum

Karrieremöglichkeiten (im Aufbau)

- J+S-Expert:in bei Jugend+Sport
- Ausbildungsverantwortliche:r beim Verband
- J+S-Ausbildungsverantwortliche:r beim Verband / bei Jugend+Sport
- Nachwuchs Verantwortliche:r beim Verband
- Chef:in Leistungssport beim Verband
- Organisator:in in der Tanzschule, Verband oder privat
- Administration in der Tanzschule
- Führung / Geschäftsleitung in der Tanzschule
- Kombination mit Beruf privat

Spezialisierungsmöglichkeiten / Weiterbildungen

- Angebote der Trainer:innenbildung CH www.ausbildungsplaner.ch (im Aufbau)
- Internationaler Trainer:in WDSF, Ausland

Karriereplanung und Förderung der Trainer:in

Zuständig für die Karriereplanung und -förderung der Trainer:in im Verband ist in Zukunft der/die Ausbildungsverantwortliche. Diese Person unterstützt Trainer:innen und zeigt ihnen Möglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Berufswelt auf. In Zusammenarbeit mit dem/der Nachwuchs-verantwortliche:n, dem/der Nationaltrainer:in und dem/der J+S-Ausbildungsverantwortliche:n sichtet er/sie schon im Juniorenalter mögliche Trainer:innentalente und thematisiert die mögliche Trainer:inkarriere.

Zudem sollen junge Breaking Talente, welche in einem FTEM-Phasenübergang hängen bleiben, dank Funktionen als Hilfstrainer:in oder Trainer:in in der Sportart gehalten werden.

7. Finanzen

Der Bereich Finanzen wird von dem/der Finanzchef:in im Vorstand geführt.

Grundsätzlich gilt:

Fördergelder, Mitglieder:innen- und Wettkampfbeiträge sowie Gönner:innen und Subventionen finanzieren die zu definierenden Investitionen.

Swiss Breaking Leistungssport Förderkonzept 2022

<https://swissbreaking.ch/>